



Luzern



Januar 2017

Scheitern – und doch aufgestellt

Bergsteiger Reinhold Messner spricht ganz unverkrampft vom *Scheitern*. Auf die Frage »Wie oft sind Sie schon gescheitert?« antwortet er: »Sehr oft. Sie dürfen mich gern als den grössten gescheiterten Abenteurer überhaupt bezeichnen. Was aber zählt, ist, dass ich immer wieder nach Hause gekommen bin.«

Die nächste Antwort ist ebenfalls überraschend:

Frage: »Haben Ihre Erfolge oder Ihre Misserfolge Sie im Leben weitergebracht?«

Antwort: »Ganz klar jedes Scheitern. Es hat mir immer gezeigt, was ich falsch gemacht hatte. Ich konnte es korrigieren und kam dadurch zum Erfolg.«

(Luzerner Zeitung, 18.12.16, S. 37)

Ganz so *Scheitern*-freundlich wird Reinhold Messner als Bergsteiger allerdings nicht gewesen sein. Ansonsten wäre er dieses Jahr kaum 72 Jahre alt geworden. Er wird vorhersehbares *Scheitern* möglichst ausgeschlossen haben.

Wir können vom weltbekannten Bergsteiger sicher vieles lernen: Auch wir tun gut daran, eventuelles *Scheitern* möglichst auszuschliessen, um dann *nicht vorhergesehenes Scheitern* zu akzeptieren und daraus zu lernen.

Wie aber können wir *Scheitern* möglichst verhindern, ohne übervorsichtig zu werden? Die Bibel gibt uns hierzu drei hilfreiche Ratschläge:

- (1) Setze Gott keine Grenzen in deinem Leben!
- (2) Höre auf ihn und gebrauche dein unsichtbares Herz als geistliche Antenne!
- (3) Prüfe alles anhand der Bibel, um nur am Guten festzuhalten! (nach 1. Thess. 5,19-21)

Mit diesen Ratschlägen lassen sich viele unnötige Abstürze vermeiden. Trotzdem gehört das *Scheitern* zum Leben. Wer behauptet, nie zu versagen, lebt nicht in der Wirklichkeit – erklärt die Bibel (1 Joh 1,8). *Scheitern* ist Teil unseres Lebens. Und es kommt noch dicker: Nicht nur *unsere* Fehler

führen zum *Scheitern*, sondern auch die Fehler anderer, und unvorhersehbare Ereignisse, und, und,

Wir tun also gut daran, einen unverkrampften Umgang mit *Scheitern* zu erlernen. Wir können uns dabei an Reinhold Messner orientieren oder auf einen jahrtausendalten Ratschlag der Bibel zurückgreifen:

Denn der Aufrichtige mag zwar vom Unglück verfolgt werden, aber er steht immer wieder auf. Der Gottlose dagegen kommt darin um. (Sprüche 24,16, HfA-Übers.)

Ich wünsche niemandem, dass er im Jahr 2017 vom Unglück verfolgt wird. Doch selbst wenn wir durch Widerwärtigkeiten hindurch müssen, dürfen wir Eines wissen:

- (1) Menschen, die Gott in ihrem Leben keine Grenzen setzen
- (2) und auf ihn hören,
- (3) um am Guten festzuhalten, stehen immer wieder auf!

Mit aufgestellten Grüssen
Markus Brunner